



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 06.07.2018

## **Antrag**

### **Energiesparen mit intelligenten Fensterkontakten ja, aber zusätzliche Strahlung vermeiden**

Die GEWOFAG Holding GmbH wird gebeten, im Rahmen der aktuellen Testung von intelligenten Fensterkontakten mit drahtloser Technologie auch deren Strahlungsemissionen zu untersuchen oder dazu vorhandene wissenschaftliche Studien auszuwerten. Die Strahlungswerte sowie die sonstigen Vor- und Nachteile der drahtlosen und der kabelgebundenen Technologie sind zusammen mit den übrigen Testergebnissen zu veröffentlichen.

## **Begründung**

Die GEWOFAG hat im Jahr 2016 dankenswerterweise eine Forschungsstudie veröffentlicht, die besagt, dass durch intelligente Fensterkontakte, die bei geöffnetem Fenster eine automatische Abschaltung des Heizkörpers über das Heizkörperthermostat bewirken, mehr Energie eingespart werden kann als durch viele andere Heizungs-, Lüftungs- oder Dämm-Methoden.<sup>1</sup>

Die GEWOFAG hat nun im Februar 2018 in einer Pressemitteilung darüber berichtet, dass sie neben den bisher untersuchten kabelgebundenen Fensterkontakten auch Fensterkontakte mit drahtloser Technologie testet, die bei erfolgreichem Test im Baufeld WA 1 im Neubaugebiet Prinz-Eugen-Park verbaut werden sollen.<sup>2</sup>

Eine drahtlose Signalübermittlung erfolgt mittels Funkwellen. Der zunehmende Einsatz von drahtloser Nachrichtenübertragung ist kritisch zu sehen, da seine Langzeitwirkungen nicht ausreichend erforscht sind. So empfiehlt das Bundesamt für Strahlenschutz für den Bereich der Telefonie im Sinne des Vorsorgeprinzips, wo immer möglich, die kabelgebundene Signalübertragung der kabellosen Signalübertragung vorzuziehen.<sup>3</sup> Sogenannte elektrosensible Menschen reagieren auf Funkwellen besonders empfindlich und leiden teilweise erheblich, so dass gerade im Interesse dieser Minderheit nichtfunkende Systeme vorzugswürdig sind.<sup>4</sup>

Im Sinne des Vorsorgeprinzips, dem die öffentliche Hand und Gesellschaften der öffentlichen Hand besonders verpflichtet sind, ist beim Einsatz einer drahtlosen Technologie daher zu prüfen, in welchem Umfang diese mit erhöhter Strahlenbelastung verbunden ist, wie sich diese gegebenenfalls durch technische Maßnahmen reduzieren lässt und ob im Zweifel zur Vermeidung der Strahlenbelastung eine kabelgebundene Technologie vorzuziehen ist.

## **Tobias Ruff (ÖDP) und Sonja Haider (ÖDP)**

- 1 GEWOFAG – Forschungsprojekt Riem (Stand: Januar 2016), unter: [www.gewofag.de/web.nsf/id/broschuere-forschungshaeuser-riem-gewofag/\\$file/Broschuere\\_Forschungshaeuser\\_Riem.pdf](http://www.gewofag.de/web.nsf/id/broschuere-forschungshaeuser-riem-gewofag/$file/Broschuere_Forschungshaeuser_Riem.pdf)
- 2 [www.gewofag.de/web.nsf/id/energiesparen-leicht-gemacht-fenster-auf-heizung-au-gewofag?open&ccm=500010](http://www.gewofag.de/web.nsf/id/energiesparen-leicht-gemacht-fenster-auf-heizung-au-gewofag?open&ccm=500010)
- 3 [www.bfs.de/DE/themen/emf/mobilfunk/schutz/vorsorge/empfehlungen-handy.html](http://www.bfs.de/DE/themen/emf/mobilfunk/schutz/vorsorge/empfehlungen-handy.html)
- 4 [www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail?newsid=438](http://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail?newsid=438)

### **ÖDP - Stadtratsgruppe**

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 - 92835 • E-Mail: [t.ruff@oedp-muenchen.de](mailto:t.ruff@oedp-muenchen.de)